

Der Herbst ist da

Alle unser Herbst- und Wintervorrat ist jetzt angekommen. Wir haben eine volle Auswahl von Herbst- und Winterwaren auf Lager, als...

Ueberröcke, mit Schafpelz gefütterte Röcke, Winterunterkleider, Ueberschuhe, Filzschuhe, Woll-Flanellstoffe, Kappen und alle andern Waren.

Wir kaufen die besten Waren, die erhaltbar sind und bauen unsere Reputation auf die Qualität; wir garantieren für alle unsere Waren. Wir lehnen es unbedingt ab, uns mit minderwertigen Waren zu befassen. Alle unsere Kunden werden diese Behauptung bestätigen. Wenn Sie bisher noch keine Geschäfte mit uns getan haben, so laden wir Sie ein, es in diesem Herbst zu tun. Fragen Sie unsere Kunden, wenn Sie mit unsern Geschäftsmethoden noch nicht vertraut sind. Wir wünschen, daß Sie über uns Erkundigungen einziehen. Qualität, Preise und gute Behandlung sprechen für uns. Wir verkaufen zu so niedrigen Preisen, als es unsere Qualität nur immer erlaubt, und wir garantieren, daß Sie am Ende Geld sparen, wenn Sie von uns kaufen. Wir machen es uns zur besonderen Aufgabe, uns unsern Kunden gefällig zu erweisen und wenn wir einem Kunden einmal verkaufen, so suchen wir durch gute Behandlung und gute Waren uns seine Kundenschaft zu erhalten. Wir verkaufen nur zu einem Preis. Ihr Geld ist uns soviel wert, wie das Ihres Nachbarn. Wenn Sie von uns kaufen, so mögen Sie versichert sein, daß Ihr Nachbar auch nicht billiger kauft, wieviel er auch handelt.

... Unser Vorrat von ...

Schönem, trockenem Bauholz

ist vollständig und von der besten Qualität auf dem Markte. Unser Grocery- Eisenwaren- und Schuhdepartment ist immer voll. Wir haben einen vollen Vorrat von allen Stapel-Waren. Kauft von uns, und ihr braucht nicht in alle Läden der Stadt zu laufen, um zu bekommen, was ihr wünscht.

Ihr Geschäftshaus

Great Northern Lumber Co., Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

Kalender! Kalender!

Außer den allbekanntesten und beliebtesten Regensburger Marienkalender und Wanderer Kalender für 1908, von welchen wir noch eine kleine Anzahl vorrätig haben, welche wir portofrei gegen Einsendung von 25 Cts. per Stück versenden, haben wir soeben erhalten:

St. Michaelskalender für 1908, mit Farbendruckbild und farbigem Wandkalender, 128 Seiten, Preis..... 25 Cents

St. Michael's Almanac, (englisch) mit Farbendruckbild und farbigem Wandkalender, 120 Seiten. Preis..... 25 Cents

Beide genannte Kalender passen vorzüglich in jedes katholische Haus und bieten viel des Interessanten, Lehrreichen, Erbaulichen und Unterhaltenden. Da sie zum Besten eines guten Zweckes herausgegeben werden, so tragen die Käufer auch zu einem guten Werke bei.

Ferner haben wir die folgenden besonders in Österreich u. Ungarn allgemein beliebten katholischen Kalender erhalten:

Heilige Familie Kalender für das liebe christliche Volk. 112 Seiten mit Gedendblatt und mehreren Illustrationen in Farbendruck. Preis portofrei..... 30 Cents

Feierabend Kalender, mit großem Druck. Besonders für ältere und schwerkgeprüfte Leute. Mit doppelseitigem Farbendruckbild „Unsere liebe Frau von Lourdes.“ Portofrei..... 30 Cents

Soldatenfreund Kalender, besonders interessant für ehemalige Soldaten. Mit doppelseitigem Farbendruckbild Sr. Majestät des greisen Monarchen Franz Joseph, mit doppelseitiger Abbildung der Chargenabzeichen und Unterscheidungszeichen des Heeres, der Marine und der beiden Landwehren der österr.-ung. Monarchie, sowie mit einem Militärschematismus. 144 Seiten. Portofrei..... 30 Cts.

Kalender für Zeit u. Ewigkeit, mit mehreren farbigen Bildern. 144 Seiten. Preis..... 30 Cents

Haus- und Familienkalender, mit farbigem Titelbild. 144 Seiten. Preis portofrei..... 30 Cents

Bunte Welt Kalender, mit farbigem Gedendblatt und acht farbigen Textbildern. 144 Seiten. Portofrei..... 30 Cents

Allgemeiner Bauernkalender, mit großem Druck, farbigem, doppelseitigem Titelbild, Trächtigkeitstabellen und Marktkalender für Böhmen, Mähren und Schlesien. 160 S. Portofrei 30 Cts.

Eustiger Bilderkalender, mit doppelseitigem Farbendrucktitelbild. 144 Seiten. Portofrei..... 30 Cts.

Alle obigen Kalender sind reich illustriert und in jeder Beziehung empfehlenswert für jedes katholische Haus.

Man bestelle so gleich, da unser Vorrat nicht groß ist und voraussichtlich bald vergriffen sein wird. Bestellungen richte man an

“ST. PETERS BOTE,” Muenster, Sask.

Hörer also: Österreich-Ungarn 161; Deutschland 91, Ber. Staaten 40, Schweiz 21, Rußland 21, England, Belgien und Italien je 4, Spanien und Türkei je 2, Ecuador und Holland je 1; dem römischen Ritus gehören 339 an, dem rathenischen 13.

Die neue Schweizer Wehrordnung.

Die Schweiz hat bekanntlich nach dreijährigen Verhandlungen ein neues Wehrgesetz angenommen. Tatsächlich handelt es sich in der Sache nur um eine leichte Verschärfung der bereits bestehenden Wehrpflicht. Die Dauer der „Rekrutenschule“ ist etwas verlängert, dafür sind aber Zahl und Dauer der Wiederholungskurse vermindert und die Gesamtdienstzeit verkürzt worden.

Der Schweizer dient jetzt vom 20. bis zum 34. Lebensjahre im „Auszuge“, dann sieben Jahre lang in der Landwehr und acht Jahre lang im Landsturm. Die Dienstzeit endet also mit vollendetem 48. Lebensjahre, während sie bisher bis zum 50. währte. Im Falle einer Mobilmachung können alle militärtauglichen jungen Leute, welche das 17. Lebensjahr erreicht haben, zu den Fahnen gerufen oder als Arbeits-soldaten verwendet werden. Die Untauglichen (etwa 52 Prozent der männlichen Bevölkerung) haben Wehrsteuern zu zahlen.

Nach den neuen Bestimmungen ist die Dauer der Rekrutenschule, die bisher je nach der Waffengattung 47 bis 62 Tage währte, auf 65 Tage für die Infanterie, 90 Tage für die Kavallerie, 75 Tage für die Artillerie und Pioniere und 60 Tage für die Sanitäts- und Bepflegungsgruppen ausgedehnt worden. Während der vierzehnjährigen Dienstzeit im Auszuge werden die Fußtruppen je sieben und die Kavallerie je acht Male zu Wiederholungsübungen von 11 bis 14 Tagen einberufen. Die Fußtruppen sind auch noch während der Landwehrzeit zu zwei sechstägigen Übungen verpflichtet. Während der Landsturmdauer finden „Waffeninspektionen“ statt.

Die Gesamtdienstzeit des Schweizer während der 29 Jahre beträgt somit bei der Infanterie 176 bei der Artillerie und den Pionieren 203 und bei den sonstigen Truppenabteilungen 171 Tage.

Die sehr kurze Dienstzeit schließt natürlich jeden Paradebrill aus und beschränkt sich die Ausbildung auf ge-sechtmäßiges Exerzieren, Aufklärungs- und Sicherheitsdienst und Felddienst-übungen. Der schweizerischen Heeresleitung kommt aber der militärische Vor-unterricht sehr zu Hilfe, welchen die Jugend in den Schulen und in einzelnen Kantonen auch noch nach der Schulzeit erhält. Dieser Unterricht erstreckt sich auf Marschübungen und Handhabung der Waffen.

Die Schweizer Miliz gilt als eine Mustertruppe ihrer Art. Manneszucht Marsch- und Schießleistungen sind vortrefflich. Eine bedenkliche Schwäche aber, welche das Milizsystem mit sich bringt, liegt in dem Mangel an Berufsoffizieren.

Es sind deren im ganzen Heere nur 164 vorhanden, und ihnen stehen gar nur 66 Berufsoffiziere zur Seite. Die Dauer der „Offizierschule“ währte bisher 42 Tage und ist jetzt auf 80 Tage ausgedehnt worden; aber auch diese Zeit wird schwerlich genügen, Offiziere heranzubilden, die den vielseitigen Anforderungen der heutigen Kriegskunst vollständig gewachsen sind.

Bei der Schweiz fällt dieser Mangel aber wiederum weniger als bei anderen Armeen ins Gewicht, weil ihre Truppen sich stets auf die Verteidigung der eigenen Heimat beschränken werden und dabei vor dem Gegner bedeutende Vorteile voraus haben. An die Schaffung eines stehenden Heeres wird die Eidgenossenschaft aber wohl nie denken, weil das unpopulär wäre und weil überdies die Vertäge von 1815 es verbieten.

Der „St. Petersbote“ nach Europa.

Mehrere Ansiedler der St. Peterskolonie haben den Gebrauch, ihren Angehörigen in der alten Heimat den „St. Peters Bote“ zuzuschicken, damit die jenseits des Ozeans weilenden Lieben ohne vieles und langes Briefschreiben erfahren, wie es uns in unserer neuen Heimat ergeht, welche Fortschritte wir hier machen, und wie es sonst hier ausschaut. Portofrei kostet der „Bote“ nach Europa jährlich \$1.50, welcher Betrag im Voraus zu bezahlen ist.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

Zur gest. Beachtung.

Der auf die erste Seite dieser Zeitung aufgeklebte kleine Zettel gibt das Datum an, bis wie weit die Zeitung bezahlt ist. Jeder Leser kann daraus ersehen, ob und wie lange er im Rückstande ist und, wenn nötig, greife er einmal gehörig in den Geldsack und erfreue den „kleinen Peter“, damit er endlich den Rinderschubben entwächst und ein größeres Gewand anlegen kann.